



Leitbild

Institutioneller Rahmen

Der Verein „Chinderschloss / il castello dei bambini“, als Nachfolgerin des im Jahre 1971 gegründeten Vereins „Kinderkrippe der Industrie von Näfels“, ist seit 1982 Trägerin und Betreiberin einer Kinderkrippe für Kleinkinder ab drei Monaten bis Eintritt in den Kindergarten.

Ziel ist es, die Kinder in ihrer körperlichen, intellektuellen, sozialen und moralischen Entwicklung zu fördern unter Berücksichtigung der Erziehung in der Familie.

Im Chinderschloss finden die Kinder Geborgenheit in:

❖ 4 altersgetrennten Gruppen

Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, arbeiten diese Gruppen in enger Zusammenarbeit, damit sie auch gezielt unterstützt und begleitet werden können und somit die Welt mit allen Sinnen erkunden können.

- ♥ Marienkäferli /Babygruppe 4 Mt- ca. 12 Mt.
- ♥ Räupli /Familiengruppe (12 Mt. ca. - 2 ½ J.)
- ♥ Schmetterlinge/Kleinkindergruppe 2 ½ J. bis 3 ½ J.
- ♥ Krönli /Kleinkindergruppe 3 ½ J. bis Kindergarten eintritt

Der Verein wird durch die Jahresbeiträge der Mitglieder, den einkommensabhängigen Pensionsgeldern der Eltern, Beiträgen der öffentlichen Hand und Sponsoren finanziert. Es wird eine hohe Eigenwirtschaftlichkeit angestrebt.

Er wird strategisch durch einen Vorstand aus 9 Mitgliedern und operativ durch die Krippenleitung geführt.

Mitglieder des Vereins sind Einzelpersonen, Firmen, Institutionen und öffentlich rechtliche Körperschaften.

Sozialpädagogischen Grundsätze

Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit

- auf die Grundbedürfnisse des Kindes zu achten

Unser Leitsatz:

**„Zeige es mir und ich werde es vergessen.
Erkläre es mir und ich werde es behalten.
Lass es mich tun und ich werde es nie mehr
verlernen.“ (Konfuzius)**

- **das Kind als eigenständige Persönlichkeit zu sehen**
- **es in seiner seelischen, geistigen und körperlichen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern**

Wir wollen jedes Kind Individuell sehen, auf die verschiedene Persönlichkeiten eingehen, die Interessen und Fähigkeiten wahrnehmen und unterstützen.

Im Tagesablauf schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Freispiel. Die Eigenaktivitäten der Kinder sollen durch prozessorientiertes Arbeiten „**der Weg zum Ziel ist wichtig, nicht das Endprodukt**“ gefördert werden. Die Erzieherin hat dabei eine unterstützende Funktion

Seelische Aspekte

Das Kind darf seinen Gefühlen jederzeit Ausdruck geben. Es lernt seine Gefühle zu regulieren und selbständig Lösungen zu finden. In schwierigen Situationen (Traurigkeit, negative Erlebnisse) wird das Kind begleitet.

Die Erzieherinnen nehmen sich Zeit, dem Kind zuzuhören, nehmen das Kind ernst und geben dem Kind Selbstvertrauen und stärken seine Selbstwertgefühle.

Im Erziehungsalltag (Tagesbeginn, Essen, Schlafen, Spielen, Pflege und Übergänge) werden die seelischen Aspekte des Kindes beachtet)

Geistige Aspekte

Mit altersgerechten Spiel- und Beschäftigungsangeboten wird die Erlebnis- Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit, sowie die Willensbildung und die Anteilnahme des Kindes unterstützt und gefördert.

Die Sprachentwicklung und das Ausdrucksvermögen werden gefördert durch:

Bilderbücher erzählen, Reime- und Verse, Singen, Rollenspiele, Rhythmik.

Phantasie und Kreativität werden angeregt durch freies und angeleitetes Spiel: mit Basteln, Werken, Malen, Fantasiereisen , Spaziergänge und Ausflüge

Körperliche Aspekte

Die körperlichen Grundbedürfnisse des Kindes wie Essen, Bewegung, Ruhe, Körperpflege und Kleidung werden respektiert und dem Alter angepasst. Es wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet.

Der Tagesablauf spielt sich in einen geordneten Rhythmus von Aktivität und Entspannung ab. Die Kinder sollen und dürfen sich viel bewegen und dadurch ihre Beweglichkeit, sowie Bewegungskoordination fördern bei: geführten Musik- und Bewegungsstunden, Waldspielgruppe, Spaziergänge, Aufenthalt im Freien

Soziale Aspekte

In der Gemeinschaft lernt das Kind, sich in der Gruppe zurecht zu finden und Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen. Es wird darin unterstützt, den anderen mit Toleranz und Rücksichtnahme zu begegnen. Die Kinder lernen bei Konflikten selbst nach Lösungen zu suchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und einander zu helfen. Es erhält die Möglichkeit, verschiedene Kulturen und Lebensgewohnheiten zu erfahren.

Unsere pädagogische Arbeitsweise

Das Leiten von Kindergruppen?	<ul style="list-style-type: none">• Die Kindergruppe steht im Mittelpunkt. Wir beobachten viel, nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr und bauen sie in die Gruppensituation ein• Kinder brauchen und lieben Rituale. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, geben Sicherheit und Orientierung und strukturieren den Tagesablauf.• Wir schaffen den Kindern genügend Raum und Zeit, um ihre Selbständigkeit zu entwickeln. Wichtig dabei ist uns, ihnen Anregung, Zuwendung und Vertrauen zu geben. Die Kinder sollen spüren, dass wir sie als eigenständige Persönlichkeit ernst nehmen. Sie lernen ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und anzubringen• Der Kontakt zu den andern Gruppen ist uns wichtig. Die Kinder lernen sich gegenseitig zu respektieren und haben ausserhalb der Gruppe die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen.• Die Erzieherin gibt dem Kind Nähe und Zuneigung (Schmusen und Küssen überlassen wir den Eltern). Jedes Kind entscheidet selbst, wann es Nähe geben oder annehmen will. Die Kinder werden von uns getröstet und erhalten körperliche Nähe, wenn sie dies brauchen oder möchten
Eingewöhnungszeit	Nach unserem Eingewöhnungskonzept <ul style="list-style-type: none">• Eintrittsgespräch Kennenlernen unseres Konzeptes• Kennenlernen der Bezugspersonen und Erzieherinnen• Kennenlernen der Räumlichkeiten und Kindergruppe• Kennenlernen des Tagesablaufes• Gegenseitiges Kennenlernen und Beziehung aufbauen (vertraute Basis) <small>(Berliner-Modell)</small>
Unser Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Geführte/ freie Sequenzen• Freispiel• Sing- und Kreisspiele• Freies und geführtes Gestalten (Kreativatelier)• Musik- und Bewegung• Zweisprachigkeit• Waldgruppe / Bauernhofgruppe• eigener Pflanzgarten• Kiddy-Lager• Geburtstagsfeste• Ausflüge und tägliche Spaziergänge• 3 - 4 Projekte jährlich• selbstgekochte Babybreie / Menüs

Zusammenarbeit im Team

Unsere Ziele	Ehrlichkeit Offenheit Toleranz Vertrauen Hilfsbereitschaft Gegenseitige Unterstützung Jedes Teammitglied wird als eigene Persönlichkeit respektiert und akzeptiert
Teamsitzungen	An unseren regelmässige Teamsitzung ⇒Geben wir gegenseitige Feedbacks ⇒Planen wir Aktivitäten und Projekte ⇒setzen Lernziele fest ⇒machen die Wochen-, Monats- und Jahrespläne ⇒erarbeiten wir gemeinsame Regeln ⇒Besprechen wir Raumgestaltungen ⇒teilen uns Arbeiten auf
Verantwortungen	Schweigepflicht nach Aussen Einhalten von besprochenen Regeln Informationsfluss gewährleisten Ausführen der zugeteilten Arbeiten

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. „Gemeinsam Lösungen finden“ und schaffen eine Atmosphäre von Offenheit, Respekt und Vertrauen. Wir wollen die Eltern auf Probleme und Hilfsmöglichkeiten hinweisen. Eltern sollen Kritik, Ideen und Vorschläge einbringen können. Elternkontakte werden durch Elternbriefe, Elternabende und Elternanlässe gefördert. Es finden mindestens 3 Anlässe pro Jahr statt. Das sind: Sommerfest, Weihnachtsfest und Elternabend. Die verantwortliche Gruppenleiterin führt auf Wunsch der Eltern mindestens ein Elterngespräch pro Jahr.